Reality

Harry x Draco (das 5. Kapi ist on)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Was würden Muggel tun?

Hallo ihr Lieben!

Bin diesmal im Vergleich zum letzten Update doch relativ schnell, oder?
Vielen lieben Dank für eure klasse Kommis! Am Ende des neuen Kapitels habe ich einmal jedem Einzelnen von euch geantwortet. Ihr seid echt süß! *alle umknuddel*

Viel Spaß mit dem Kapitel!

Lieben Gruß
Willow

Beta: DiamondOfOcean *knuffz*

----------~*~----------

Reality
~Was würden Muggel tun?~

Die ersten zarten Sonnenstrahlen bahnten sich ihren Weg durch die alten vergilbten Gardinen des schäbigen Hotelzimmers und warfen helle Flecken auf den durchgelatschten Teppich.

Draco Malfoy verzog seine aristokratische Nase, als diese von dem ersten Licht berührt wurde und zu kribbeln begann. Er drehte sich murmelnd von dem störenden Licht weg auf die andere Seite und kuschelte sich seufzend in sein Kissen. Ein warmer Hauch streifte Dracos Gesicht in regelmäßigen Abständen.

Der Slytherin schlug seine Augen auf. Im ersten Moment konnte er aufgrund der morgendlichen Verschwommenheit seines Sehvermögens nicht viel erkennen. Haut. Viel Haut. Ziemlich nah.

Die verschwommene Masse vor seinen Augen formte sich zu einem Gesicht, welches

ihm sehr bekannt vorkam. Das Gesicht der Person, der er gestern tatsächlich besorgt nachgelaufen war. Das Gesicht Harry Potters.

Dieses lag nun entspannt etwa zwanzig Zentimeter neben ihm. Die Augen waren ruhig geschlossen, kein einziges Fältchen zog sich über das Lid und seine langen Wimpern bildeten Schatten auf der Haut knapp darunter. Seit wann hatte Harry so lange Wimpern? Diese waren ihm früher noch nie so aufgefallen. Der Mund des Gryffindors, aus dem der warme Atem noch immer sein Gesicht streifte, stand leicht geöffnet. Ab und zu schluckte er und fuhr mit seiner Zunge über die vollen Lippen.

Draco wusste nicht, was ihn gefangen hielt, den Schwarzhaarigen weiter zu beobachten und nicht angewidert aufzuspringen. Er genoss den Anblick des friedlich schlafenden Gryffindors irgendwie. Sein Blick huschte vom Mund des anderen auf dessen Stirn. Dort prangte die allseits bekannte Narbe, das Symbol, das Harry zu dem machte, was so viele Leute in ihm sahen. Draco hatte mit der heldenhaften Seite des anderen sehr wohl Bekanntschaft gemacht. Er wusste, wie gnadenlos Harry kämpfen konnte, er war beim Endkampf schließlich dabei gewesen. Seine Nackenhaare stellten sich auf, als er an den verbissenen Ausdruck in seinen Augen dachte, als er dem dunklen Lord gegenüberstand. Harry hatte in jenem Moment soviel Stärke ausgestrahlt, in dem Draco kurz davor stand, einen Rückzieher zu machen. Aber das würde er natürlich niemals preisgeben.

Er hatte die perfekte Art an dem anderen immer gehasst. Potter war immer der Gewinner gewesen und alle hatten immer schon oder immer noch zu ihm aufgeschaut. Dann kam der große Triumph gegen den dunklen Lord und die gesamte Zaubererwelt stand Kopf. Sie alle himmelten ihren Goldjungen an und Draco war mal wieder nur Zweiter oder wurde gänzlich vergessen.

Der Vorfall gestern hatte allerdings einen tiefen Riss in seiner Weltansehung, allen voran seinen Vorstellungen was Potter betraf, hinterlassen. Es war das erste Mal, dass er mitbekam, wie der andere verzweifelte und nicht mehr weiter wusste. Dies schien einfach falsch zu sein, es passte nicht zu dem Jungen, der lebte, der unzerbrechlichen Vorstellung eines unerschütterbaren Helden. War Harry das nicht?

Die Narbe stach ihm noch immer entgegen. Nein, Harry war nicht unverletzlich, auch wenn er bisher immer den Eindruck gehabt hatte, dass alles, was der andere anfasste von ihm automatisch gerettet wurde. Die Narbe selbst war der Beweis für seine Zerbrechlichkeit - für seine Menschlichkeit.

Normalerweise stand Draco Malfoy auf, nachdem er morgens aufwachte. Seit seiner Kindheit tat er dies so. Sein Tagesrhythmus war noch immer den Sitten, die im Hause Malfoy herrschten, angepasst. So schnell ließen sich diese anscheinend nicht abschütteln. Das Frühstück stand täglich um sieben Uhr bereit und wehe dem, der zu spät oder nicht perfekt hergerichtet erschien. Ob es sich um einen normalen Wochentag, dem Wochenende oder einem Feiertag handelte, war dabei egal. Sein Vater war der Meinung gewesen, dass es das Zusammenleben einfacher machte, nach immer denselben Regeln zu handeln, dies natürlich ohne Ausnahmen. Gäbe es keine Ausnahmen, gäbe es auch keinen Anlass darüber zu diskutieren. Punkt.

Draco hasste es, wenn seine Gedanken dorthin schweiften, wo er sie am wenigsten mochte. Er wollte jetzt nicht mehr über seinen Vater oder seine Todesserkindheit nachdenken. Zum ersten Mal in seinem Leben zog er die Decke nach dem Aufwachen etwas höher und nach einem letzten Blick auf den schlafenden Gryffindor driftete er abermals in das Land der Träume ab.

~*~*~*~*~

Der Geruch von frischen Brötchen und Kaffee drang an seine Nase. Draco Malfoy leckte sich noch immer halb schlafend über die Lippen und seufzte. Eine Hand legte sich auf seine Schulter, was ihn dazu brachte, leise abwehrend zu murmeln.

"Aufwachen, Draco, ich habe uns etwas zum Frühstück besorgt."

"Potter?" Draco war noch etwas benebelt und blinzelte zu der Person auf, die sich über ihn beugte.

Der Angesprochene verdrehte die Augen, musste aber dennoch grinsen. Da war wieder die Sache mit dem Nachnamen. Er setzte sich mit dem reich beladenen Tablett auf seine Seite des Bettes und blickte zum Slytherin herüber.

"Du hast so fest geschlafen, dass ich dich nicht wecken wollte. Allerdings haben wir das Frühstück verpasst, daher bin ich runtergegangen, um uns etwas zu besorgen.", erklärte Harry freundlich und schob das Tablett etwas weiter zum anderen herüber.

"Du hast mich doch wohl nicht beim Schlafen beobachtet, oder?", kam es prüfend.

"Nein, Malfoy! Wieso sollte ich?", war die schnelle Antwort von Harry und blickte dem anderen dabei nicht ins Gesicht. Draco kam dies allerdings sehr verdächtig vor, aber hatte er den anderen heute Morgen nicht selber etwas näher in Augenschein genommen?

Draco atmete einmal tief durch um auf andere Gedanken zu kommen. Langsam setzte er sich auf und fuhr sich mit der Hand verschlafen durchs Gesicht. Wenn er ehrlich war, war diese Art geweckt zu werden ja doch eigentlich ganz nett. Verträumt blickte er zum Essen herüber und bemerkte, dass er doch schon ziemlich hungrig war. Normalerweise wäre es schon fast Zeit für das Mittagessen gewesen. Der Gryffindor bemerkte diesen Blick und hielt ihm den Brotkorb unter die Nase.

Eine feine Augenbraue zischte prüfend in die Höhe.

"Keine Angst, ist nicht vergiftet", schmunzelte Harry und nahm sich selber ein Croissant aus dem Korb. Herzhaft biss er hinein und krümelte dabei das Bett voll.

"Oh Potter, du krümelst ja das ganze Bett voll!", kam es wie aus der Pistole geschossen vom Blonden, der dabei auf die vielen kleinen Blätterteigstücke zeigte, die nun auf dem Bettlaken lagen. "Sieh dir mal die Sauerei an! Das machst du aber

wieder sauber! Ich werde kein Auge zubekommen, wenn es mich überall piekst."

Harry zuckte nur einmal kurz mit den Schultern und widmete sich unbeeindruckt seinem Croissant. Nach einem unverkennbaren Magenknurren griff auch Draco zu.

Stillschweigend wurde das Frühstück verdrückt. Zwischen den beiden hing eine etwas angespannte Stimmung. Man merkte, dass ihnen noch etwas auf den Herzen lag. Schließlich war es Harry, der sie durchbrach und sich zunächst vorsichtig räusperte.

"Das, was du gestern für mich getan hast war sehr nett von dir, Draco. Danke."

Der Slytherin stockte in seiner Handbewegung, die gerade etwas Quark vom Becher in den Mund löffeln wollte. Vorsichtig schaute er zu seinem Bettnachbarn herüber, der nun leicht rosa um die Nase herum wirkte.

"Keine Ursache, Potter. Wir hängen hier ja immerhin beide fest. Ich werde nicht zulassen, dass du dich einfach so aus dem Staub machst und mich hier alleine lässt."

Hatte er das gerade wirklich gesagt? Und hatte Potter sich kurz vorher wirklich bei ihm entschuldigt? Zweite Persönlichkeit? Sinnestäuschungen? Oh Mann, irgendwie schien ihm diese Angelegenheit hier nicht wirklich zu bekommen.
Allerdings freute er sich, als der Gryffindor als Reaktion auf seine Antwort lächelte. Anscheinend schien dieser sich wieder einigermaßen gefangen zu haben.

"Wir gehen das jetzt zusammen an, Draco. Keine Ausraster und Alleingänge mehr, versprochen."

Daraufhin nickte der Slytherin nur und nippte von seiner Tasse Kaffee.

"Sag mal, hast du das gestern ernst gemeint? Ich meine, wäre es dir wirklich egal, wenn wir für immer hier bleiben müssten?"

Draco verschluckte sich bei dem nächsten Schluck Kaffee. Die Frage kam ziemlich unvorbereitet und direkt. Es dauerte einen Moment, ehe er antwortete.

"Weißt du, Harry... mich hält nichts wirklich an dieser anderen Welt, die wir unser Zuhause nennen. Es ist mir schon seit langem klar, dass ich von ganz vorne beginnen muss. Ich habe keine Familie mehr, zu der ich zurückkehren könnte und auch die meisten meiner Freunde standen auf der Seite des dunklen Lords. Ich stehe dort ebenso alleine wie hier. Was macht es also für einen Unterschied? Hier wäre ich halt nur irgendjemand, in unserer Welt wäre ich Draco Malfoy, der Junge, der wahrscheinlich nur die Seiten wechselte um seinen eigenen Arsch zu retten. Du hast im Gegensatz zu mir Dinge, auf die du dich freuen kannst. Du hast Freunde, die auf dich warten und dich gern haben..."

Draco blickte erschrocken auf. Er hatte sich so in seinen Erklärungen verstrickt und dabei gar nicht bemerkt, dass er dieses bestimmte Thema anschnitt. Die Freunde des anderen hätte er besser nicht angesprochen, schließlich war deren Verbleib ja auch mit der Grund für Potters gestrigen Absturz.

"Wir werden zusammen sehen, was wir machen können, okay? Vielleicht gibt es irgendwo Hinweise, was wirklich geschehen ist", setzte Draco hinten dran und schaute testend zum Gryffindor.

Dieser sagte darauf nichts mehr und das Frühstück wurde schweigend zu Ende geführt.

~*~*~*~*~

Heute war es angenehm warm draußen. Viele Leute waren geschäftlich unterwegs und flitzten ohne Jacken durch die Stadt. Harry und Draco hatten sich dazu entschieden, erst einmal ein bisschen umherzulaufen, da ihnen die Enge in dem Hotelzimmer doch schon etwas auf das Gemüt schlug und ihnen bislang einfach noch kein Geistesblitz kommen wollte, wie sie die Sache mit den Nachforschungen angehen sollten.

Der Zeitung hatten sie auch keine neuen Informationen entnehmen können. Nur ein kleiner Artikel auf der dritten Seite berichtete, dass es noch keine weiteren Erkenntnisse in der Sache mit dem mysteriöse Verschwinden der Kapitel gab. Auch JK Rowling hatte sich noch nicht persönlich daraufhin gemeldet. Ihr Manager ließ verlauten, dass Frau Rowling im Moment nicht in der Lage wäre, Stellung zu beziehen, sie dies aber so bald wie möglich tun würde.

So saßen sie nun auf einer der vielen Bänke in der Innenstadt und ließen sich von der Nachmittagssonne wärmen. Im Hintergrund hörten sie die Straßenbahnen und Autos vorbeirauschen. Das Gelächter von einigen Kindern, die auf einem Spielplatz um die Ecke spielten, drang ihnen an die Ohren.

Draco schaute immer wieder vorsichtig zum Gryffindor herüber, um nachzusehen, ob der andere noch einigermaßen normal aussah oder ihm vielleicht schon wieder Schaum vor'm Mund stand. Er verfluchte sich dafür, dass ihm einfach nichts Gescheites einfallen wollte. Sie waren schlicht und einfach mittellos. Wenn er in der Zaubererwelt gewesen wäre, hätte er schnell einen Ortungszauber ausgesprochen oder wäre so lange herumappariert, bis er die vermissten Personen gefunden hätte. Was taten Muggel denn, wenn sie nach jemandem suchten?

"Potter, was tun Muggel, wenn sie nach jemandem suchen?"

Harry seufzte.

"Och, sie gehen zur Polizei und geben eine Vermisstenanzeige auf oder so etwas in der Art. Wenn wir allerdings zur Polizei rennen und ihnen erzählen würden, dass wir unsere Freunde suchen, aber nicht genau wissen, ob sie sich wirklich hier befinden oder noch als Buchfiguren in einem Roman rumrennen, könnten sie uns ziemlich schnell für geistesgestört halten und einweisen, findest du nicht?"

Das klang schon einleuchtend, aber...

"Und wenn wir Ihnen nicht sagen, dass wir aus einem Buch stammen und einfach nur sagen, dass wir bestimmte Personen als vermisst melden möchten?"

"Draco, kannst du dich in irgendeiner Weise ausweisen? Oder könntest du der Polizei Personen nennen, die dich identifizieren könnten, mal abgesehen von mir? Hast du einen Wohnort oder eine Telefonnummer, die du ihnen hinterlassen kannst?"

Harry war ganz schön frustriert. Er hatte keine Ahnung, was er machen sollte. Er hing sehr tief und mit krummen Rücken auf der Bank und rammte die Hacken seiner Schuhe immer wieder in die rote Erde unter sich.

"Nein...", sagte der Slytherin in Gedanken und suchte verbissen nach einer Lösung. Zur Poli-dings-bums konnten sie also nicht gehen. Dass man als Muggel auch so wenig Möglichkeiten hatte...

"Was tun Muggel, wenn sie etwas auf eigene Faust herausfinden wollen?"

"Na ja, das tun sie nicht gerade oft. Meistens überlassen sie das ja den anderen. Bei kleineren Sachen lesen sie das nach, so wie wir, telefonieren herum oder schauen vielleicht mal ins Internet. Dudley hatte auch so einen Computer mit Internetanschluss, der hat ihn allerdings weniger zu Recherchezwecken benutzt." Harrys Gesicht erhellte sich.

"Malfoy, weißt du was? Im Internet treiben sich so viele Spinner herum, wer weiß, vielleicht gibt es ja Leute, denen das selbe passiert ist wie uns, nur glaubt ihnen keiner..."

Der Gryffindor sprang von der Parkbank auf und griff nach Dracos Handgelenk. Der Slytherin ließ sich ohne Widerworte, allerdings etwas verblüfft abführen. Er hatte zwar keine Ahnung, was Harry denn jetzt so genau damit gemeint hatte, aber er schien von seiner Idee begeistert zu sein, also konnten sie es ja ruhig einmal probieren.

~*~*~*~*~

Ein helles Klingeln ertönte, als Harry die Tür zu dem kleinen Internetcafé öffnete. Nach einigem Umhergelaufe in der Stadt hatte er nun doch noch eins gefunden. Er versuchte selbstsicher zu wirken, denn eigentlich war er noch niemals zuvor in so einen Lokalität gewesen. Vorgetäuscht sicheren Schrittes bahnte er sich seinen Weg durch die Tischreihen. Noch immer hielt er Draco an der Hand und zog ihn hinter sich her.

Ganz hinten rechts in der Ecke fand Harry noch einen freien Tisch mit einem Computer und zwei Stühlen davor. Langsam ließen sie sich auf den Sitzgelegenheiten nieder und starrten auf den Bildschirm vor sich. Draco fing an zu schielen, da hunderte von

Sternen auf ihn zuflogen und er sich so vorkam, als ob er immer näher an den Bildschirm gezogen wurde. Er kippte immer weiter nach links ab und wäre fast vom Stuhl gefallen, wenn Harry ihn nicht in der letzten Sekunde am Ellenbogen festgehalten hätte.

Draco blinzelte ein paar Mal und blickte säuerlich auf den Bildschirm. Harry hingegen grinste, stupste die Maus vor sich an und schon verschwand der Bildschirmschoner. Heimlich war er früher ab und zu an Dudleys Computer gegangen, wenn die Dursleys nicht im Hause gewesen waren und er sicher gehen konnte, nicht erwischt zu werden. Im Internet war er allerdings nie gewesen, da er wusste, dass man die besuchten Seiten irgendwo nachsehen konnte.

"Ja, was ist denn nun?", fragte Draco nach einigen Momenten, in denen Harry eingehend den Computer untersuchte. "Sind wir jetzt schon im Intronet, oder was?"

Ein verschlucktes Lachen kam von nebenan. Eine junge Frau, etwa kurz über zwanzig, biss sich auf die Finger und versuchte ein paar Lachtränen wegzublinzeln. Aus den Augenwinkeln hatte sie Harry und Draco beobachtet und konnte sich bei der letzten Bemerkung des Blonden nicht mehr zurückhalten.

"Was gibt's denn da zu lachen?", schnarrte Draco ganz in alter Malfoymanier zu dem Nachbartisch herüber. Sein kühler Blick fixierte die Frau, die sich noch immer schüttelte und an der Tischplatte festhalten musste.

Harry verzog seinen Mund und gab Draco zu verstehen, dass er sich etwas zusammenreißen sollte. Zwischen zusammengepressten Zähnen zischte er das Wort ‚Internet' und verdrehte dabei seine Augen.

"Ihr seid echt niedlich, Jungs", lachte sie dann, nachdem sie sich etwas beruhigt hatte und schaute nun neugierig zu den beiden herüber. "Kann ich euch vielleicht helfen? Ward ihr denn schon einmal in einem Internetcafé?"

Draco zog es vor, beleidigt den Mund zu halten und diese Sache Harry zu überlassen. Dieser drehte sich mit einem schüchternen Lächeln herum. "Ähm, nein. Ehrlich gesagt nicht. Könntest du uns vielleicht zeigen, was wir machen müssen?"

"Ja klar, kein Problem! Übrigens, ich bin Lara. Komm mal mit, wir müssen euch da vorne an dem Automaten erst einmal einen Code kaufen, mit dem ihr Zutritt ins Internet bekommt." Und schon stand Lara gutgelaunt auf.

"Ähm, danke, mein Name ist Har... äh... Hardy und das ist Dra... Drace.

"Alles klar...", grinste sie und ging zusammen mit Harry zur gegenüberliegenden Seite des Cafés, wo der Automat stand.

Mit dem Code bewaffnet kamen die beiden zurück. Während sich Harry wieder neben Draco niederließ, stellte sich Lara hinter ihnen und erklärte, wie man den Browser öffnete, die Adressen eingab und wie man Suchmaschinen benutzte.

Draco qualmte schon der Schädel. Sein Kopf wurde immer schwerer und sein Arm, auf dem er sein Kinn abstützte, bohrte sich langsam aber sicher in das Holz des Tisches. Harry hingegen war Feuer und Flamme und fand Gefallen an den Möglichkeiten des Internets. Schnell hatte er den Bogen heraus und gab testeshalber ein paar Begriffe in die Suchmaschine ein. Natürlich nicht solche Begriffe, nach denen sie eigentlich suchen wollten, das wäre doch sehr auffällig gewesen, da er noch immer beobachtet wurde.

"Ich sehe schon, du hast es jetzt drauf. Ich muss jetzt leider weiter, mein Zug fährt in einer viertel Stunde." Lara nahm ihren Mantel von der Lehne und warf ihn sich über. Mit einem Griff in ihre Tasche holte sie einen kleinen zusammengefalteten Zettel heraus. "Wenn ihr wollt, könnt ihr ja mal auf dieser Page vorbeischauen", grinste sie und steckte Harry das Stück Papier unter. "Hat mich wirklich gefreut, euch mal kennen zu lernen. Harry, Draco, bis dann dann!" Und schon drehte sie sich um und verschwand mit wehendem Mantel Richtung Tür.

Stirnrunzelnd betrachtete Harry den Zettel in seiner Hand. Woher wollte diese Frau wissen, was für sie interessant wäre? Schnell zuckte er mit den Schultern und widmete sich seiner Suchmaschine. Mit zittrigen Fingern gab er seinen Namen in das leere Feld ein und drückte zaghaft die Entertaste.

Es dauerte einen Moment, bis der Computer viermillionendreihundertzweiundachtzigtausendfünfhundertdreiundsiebzig Ergebnisse anzeigte. Harrys Augen klebten an der Zahl und fassungslos konnte er nur noch schlucken. Wie um Himmels Willen sollten sie da nur durchfinden? Er klickte willkürlich auf das erste Ergebnis und wurde gleich zu einer Seite, auf dem der neueste Kinofilm "Harry Potter und der Orden des Phoenix" angepriesen wurde, weitergeleitet.

"Nein, so geht das nicht", entschied Harry und überlegte.

"Ähm, Harry?"

"Jetzt nicht Malfoy!", unterbrach Harry den Slytherin und wechselte zurück auf die Suchmaschine. Wie konnte er sein Ergebnis spezifizieren? Zusätzlich zu seinem Namen gab er noch den von Draco ein und drückte auf Enter.

"Harry!"

"Ruhe!"

Doch auch diese neue Variante brachte nicht gerade weniger Ergebnisse. Harry war doch sehr überrascht, dass er so oft im Zusammenhang mit Draco erwähnt wurde, obwohl die Leute doch noch gar nicht wissen konnten, dass sie sich zusammengetan hatten. Abermals klickte er auf die erstbeste Adresse und wartete den Ladevorgang ab. Endlich erschien das erste Bild.

"Fanfictions?", murmelte Harry und konnte überhaupt nichts damit anfangen. "Was zum Henker..." Harrys Augen wurden immer größer, als er die ganzen Inhaltsangaben

der vielen Geschichten las.

"Draco, die schreiben Geschichten über uns!", keuchte er los und hing mit der Nase fast am Bildschirm. Er konnte nicht glauben, was er da sah. Die Leute, die diese ‚fanfictions' schrieben, verkuppelten ihn doch tatsächlich mit Draco Malfoy. Auch der Blonde wurde langsam aufmerksam und vergaß für einen Moment, dass er doch eigentlich noch etwas Wichtiges Harry an den Kopf zu werfen hatte.

"Was soll das denn?", war das Einzige, das er darauf zu sagen wusste. Nicht gerade intelligent, aber immerhin etwas. Draco schüttelte sich und versuchte seinen letzten Funken Verstand einzuschalten. Dieser Sache musste auf jeden Fall nachgegangen werden, aber da war doch noch was gewesen? Ah ja, super Gelegenheit, der Gryffindor schien im Moment gerade etwas sprachlos.

"Harry, jetzt hör mir doch mal zu! Diese Lara von vorhin kannte unsere richtigen Namen! Ist dir das nicht aufgefallen? Sie wollte, dass wir uns diese bestimmte Seite im Internet ansehen." Draco zeigte auf das kleine Stück Papier, das Harry unter die Tastatur geklemmt hatte, zog es hervor und öffnete es vorsichtig.

Langsam und mit einem leichten Gefühl des Unwohlseins gab er die Buchstaben oben in die Leiste ein und zögerte, bevor er bestätigte.

Dieses Mal dauerte es noch etwas länger, bis sich endlich das Bild aufbaute. Es erschien eine Zeichnung von Harry und Draco, bei der man zunächst nur die Gesichter sah. Die beiden Schüler Hogwarts saßen mucksmäuschenstill mit angehaltenem Atem auf ihren Plätzen im Internetcafé, Ihre Gesichtsfarbe wurde zusehends käsiger, je weiter sich das Bild nach unten hin aufbaute.

Ein gestöhntes "Oh" war von Draco zu vernehmen, ehe Harry seitwärts umkippte und bewusstlos auf dem Boden aufkam.

tbc

----------~ * ~----------

Anmerkung: Wenn ihr euch fragt, wer diese ominöse Lara ist: Sie ist eine Freundin von mir, die auch fanfics schreibt und mit der ich auch an einer gemeinsamen Überetzung arbeite (Mate). Ihre Gastrolle war ein kleines Geschenk für sie. *zu Lara winkt*

Und jetzt zu euren Kommis:

klen24:

Ja, es tut mir sooo leid, ehrlich! Nein, würde diese Story niemals abbrechen, dafür liegt sie mir zu sehr am Herzen. Hatte nur so viel um die Ohren *seufz* Ich gelobe Besserung. Freu mich total, dass sie dir gefällt. Danke für dein Kommi!

Chocolate_shake:
Ja, du hast Recht, hätte sie nicht vernachlässigen sollen, sorry! Ich kenne das ja selber, rege mich auch immer auf, wenn Stories voll lange nicht upgedatet werden. Habe mir jetzt vorgenommen, spätestens nach drei Wochen das neue Kapitel zu schreiben. Klar schreibe ich dir ne ENS. Danke für dein Rev. *strahl*

Serenity1910:
Finde ich echt klasse, dass du dich wieder gemeldet hast. *freu* Leider kann ich dir noch nicht verraten, wie die beiden aus dem Buch gekommen sind. Das wird erst ganz am Schluss aufgelöst. Noch drei Kapitel, schätze ich. Danke fürs Kommi! *bussi*

son-lu:
Hey, danke für den Keks XD *tastatut vollkrümmel. Ja, hab endlich weitergeschrieben, ich lahme Ente *drop*. Ich hoffe, dass ich euch nieeee wieder so lange warten lassen muss. Freu mich, dass dir das Kapitel gefallen hat, obwohl es ja ziemlich düster und tiefgründig war. War mir nicht so sicher, ob das auch gut ankommen würde. *freu* Danke! *knuddel*

Elena-chan:
OMG! O.O Du bist ja eine liebe Maus! Zu jedem Kapitel ein Kommi? Du hättest mein Honigkuchenpferdgrinsen sehen sollen XDDDD Danke!!! *schmatz* Und voll die genialen Kommis noch dazu. Danke, dass du mir geschrieben hast, was genau dir gefallen hat, da kann ich echt ne Menge mit anfangen. Ja, ich glaube, wenn ich den beiden begegnet wäre, hätte ich ihnen auch auf der Stelle einen Heiratsantrag gemacht *grins*. So eine Chance muss man doch nutzen^^ Noch mal Danke! *knuddels*

BiNeMaUs:
Jaja, ich schreib ja schon weiter... *grins* Danke für dein Review. Hm, ich kann dir ja schon einmal verraten, dass sie jemanden finden werden. Wen verrate ich dir aber noch nicht. Ich bin gemein, oder? *keks rüberschieb* Hoffe, dir gefällt es weiterhin.

Kerry: Hallo!
winke Schnell genug? Weißt du, ich bin einfach ne lahme Ente. Aber mein neuer Vorsatz heißt: Schneller posten! *drop* Ich freue mich, dass dir die Geschichte gefällt und hoffe, dass sie das auch weiterhin tut, Vielen Dank fürs Kommi, hab mich riesig gefreut. :)))

Goldmaus:
Hey, danke! Schön, dass sie dir gefällt. Klar sage ich dir bescheid wenns weitergeht. Hoffe du bist mit dem neuen Kapitel zufrieden? Lieben Gruß und *knuddl*

Navarababy:
Ui, du kommst von fanfiktion.de? Freut mich, dass du meine Story hier gefunden hast :))) Was meinst du, wie dämlich ich gucken würde, wenn die zwei Süßen mir entgegen

kommen würden O.O! Lassen wir das... °.°' Danke für dein liebes Kommi!

Lili:Lovey:
Huhu^^ Da bist du ja grad noch vor dem Update reingeschliddert, hihi. Freue mich, dass dir die Geschichte gefällt. Hab mich über dein süßes Kommi gefreut, danke!